RUNDBLICK

Gemeindebrief der evang. Kirchengemeinden Altenfurt - Moorenbrunn und Fischbach

AUSGABE 5
AUGUST / SEPTEMBER 2026

Altenfurt-Moorenbrunn

Evang. -Luth. Pfarramt Altenfurt
Schornbaumstr. 12, 90475 Nürnberg
Tel.: 0911 - 83 42 14
pfarramt.altenfurt@elkb.de
Homepage: www.christuskirche-altenfurt.de

Pfarrer

Michael Grober
Tel.: 0911 - 83 42 14
michael.grober@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Montag 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag, 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Pfarrbüro
Susanne Weber / Dienstag: Hanni Liebel

Vertrauensfrau und -mann des Kirchenvorstandes
Brigtte Egger und Bernd Zippel

Hausmeister: Zoran Nikolic
Kirchenmusik: Radim Diviš

Diakonie- und Gemeindeverein:
Vorsitzender: Alexander Krüger
Kassier: Alexander Krüger
info@GDV-Altenfurt.de

Haus für Kinder Altenfurt: Schornbaumstr. 16
Leiterin: Doris Largiu
Tel.: 0911 - 83 52 54, Fax: 0911 - 98 33 31 47
kita.ekin.altenfurt@elkb.de

Jugendarbeit der beiden Kirchengemeinden:
Religionspädagoge Philipp Hennings
Tel.: 01516 - 7851398
philipp.hennings@elkb.de

Diakoniestation Altenfurt-Moorenbrunn-Fischbach
Leitung: Lubica Joarder, Tel.: 0911 - 300 03 160
Mo. – Fr. von 6.30 bis 15.00 Uhr
lubica.joarder@diakoneo.de

Seelsorgebereitschaft der Region Tel.: 0151 16 32 03 44

Fischbach-Birnthon

Evang. -Luth. Pfarramt Fischbach
Fischbacher Hauptstr. 213, 90475 Nürnberg
Tel.: 0911 - 83 01 22
auferstehungskirche.fischbach@elkb.de
Homepage: www.fischbach-evangelisch.de

Pfarrer
Johannes Häselbarth
Tel.: 0911 - 83 01 22
johannes.haeselbarth@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
Dienstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Donnerstag, Freitag, 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Pfarrbüro
Hanni Liebel

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes
Iris Jackwerth, Tel.: 0911 - 83 21 20

Mesner
Helmut Stirnweiß, Tel.: 0911 - 83 15 06

Auferstehungskirche, Fischbacher Hauptstr. 213
Marienkirche, Fischbacher Hauptstr. 180
Jugendhaus, Förstergässchen 1
Haus der Begegnung, Fischbacher Hauptstr. 213
Hausmeister: Jannes Pollack
hausmeister.auferstehungskirche-fischbach@elkb.de

Haus für Kinder, Kinderschulgasse 12
Leiterin: Victoria Fanenstil
Tel.: 0911 - 83 16 61
kita.ekin.fischbach@elkb.de

Inhalt

02 Kontakte

03 Inhalt & Vorwort

04 Angedacht

06 Infos Fischbach

10 Kirchenbaustiftung / Kidugala

11 Ökumene am Pfingstsontag

12 Paul Gerhardt

14 Gottesdienste

16 Rückblick Altenfurt

17 ekin Fischbach

18 Infos Altenfurt / ekin Altenfurt

19 Infos Fischbach

20 Jugend

22 Werbung

24 Gruppen und Kreise

26 Freud und Leid

27 Bankverbindungen / Impressum

28 Filmnaccht in Fischbach

Bild auf der Titelseite: Privat

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Geh aus mein Herz und suche Freud,
in dieser schönen Sommerzeit
an deines Gottes Gaben.
Schau an der schönen Gärten Zier und siehe,
wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Dieses Lied in unserem Gesangbuch ist für mich immer wieder ein wunderschönes Bild für den Sommer.

Gedichtet hat es der bekannte Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt und wer sich ein wenig auskennt im Gesangbuch hat sicher schon festgestellt, die meisten Lieder mit mehr als 6 Strophen wurden von Paul Gerhardt gedichtet.

Aber mehr über diesen interessanten und besonderen Menschen erfahren Sie auf Seite 12.

In diesem Rundblick, finde ich wird besonders deutlich, daß unsere Gemeinden ein fröhliches und lebendiges Miteinander haben.

Diese Erfahrung wünsche ich uns allen immer wieder.

Andrea Grümer
für das Redaktionsteam

Weiher statt Weiter

Der Sommer hat seine ganz eigenen Gesetze.

Kaum steigt das Thermometer über 28 Grad, verwandeln sich gewöhnliche Menschen in hochspezialisierte Wetterexperten. Plötzlich wird nicht mehr einfach von „schönem Wetter“ gesprochen. Nein, jetzt geht es um Luftfeuchtigkeit, Windrichtungen, UV-Index und die Frage, warum sich 30 Grad heute ganz anders anfühlen als die 30 Grad von letzter Woche.

Besonders bemerkenswert ist die Entwicklung beim Thema Schatten. Menschen, die den Rest des Jahres kaum wahrnehmen, wo die Sonne steht, entwickeln innerhalb weniger Hitzetage die Fähigkeiten professioneller Spurenleser. Sie erkennen den optimalen Schattenplatz auf hundert Meter Entfernung und erreichen ihn mit einer Entschlossenheit, die sonst nur beim Schlussverkauf oder bei der Suche nach einem kostenlosen Parkplatz zu beobachten ist.

Auch rund um die Rundkapelle in Altenfurt merkt man deutlich: Es ist Sommer.

Der Weiher liegt friedlich da. Die Wasseroberfläche glitzert in der Sonne. Insekten fliegen elegante Kurven, als hätten sie heimlich Flugunterricht bei Kunstflugpiloten genommen. Die Enten ziehen ihre Bahnen durchs Wasser und vermitteln dabei den Eindruck, als sei Stress lediglich ein Gerücht, das von Menschen erfunden wurde.

Eigentlich beneidenswert.

Während wir morgens bereits darüber nachdenken, was wir heute alles erledigen müssen, beginnen die Enten ihren Tag vermutlich deutlich entspannter.

Keine Ente wacht auf und denkt: „Heute muss ich unbedingt effizienter schwimmen.“

Die Tiere machen einfach das, was sie tun. Und sie wirken dabei erstaunlich zufrieden. Der Weiher übrigens auch. Er liegt einfach da. Tag für Tag. Woche für Woche. Jahr für Jahr. Ganz ohne schlechtes Gewissen. Ganz ohne Optimierungsbedarf.

Ich habe noch nicht mitbekommen, dass der Altenfurter Weiher demnächst als „Weiher 2.0“ neu eröffnet werden soll – mit verbesserter Wasserqualität, digitaler Oberfläche und künstlicher Intelligenz für Entenverkehrsmanagement. Er ist einfach ein Weiher. Und genau das macht er erstaunlich gut.

Wir Menschen dagegen haben eine besondere Begabung entwickelt. Wir schaffen es sogar, beim Entspannen gestresst zu sein. Selbst das Nichtstun ist inzwischen manchmal eine Herausforderung.

Ich sitze am Ufer. Der Blick schweift über den Weiher. Die Sonne scheint. Ein leichter Wind bewegt die Blätter. Eigentlich ein perfekter Moment.

Doch nach wenigen Minuten meldet sich das Gehirn: „Solltest du nicht irgendetwas Sinnvolles tun?“ Kurz darauf folgt: „Wann wolltest du eigentlich die Steuerunterlagen sortieren?“

Manchmal habe ich den Eindruck, dass mein Kopf keine Sommerferien kennt. Vielleicht deshalb schätze ich solche Orte wie den Weiher. Sie erinnern daran, dass die Welt nicht untergeht, wenn wir einmal nichts leisten.

Während ich am Weiher sitze, muss ich oft an einen bekannten Satz aus Psalm 23 denken. Dort schreibt David: „Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“

Je länger ich darüber nachdenke, desto bemerkenswerter finde ich diesen Vers. Denn dort steht nicht: „Er führt mich zum nächsten Online-Meeting.“

Und erst recht nicht: „Er schickt mir stündlich Erinnerungen auf mein Smartphone.“ Nein.

Er führt mich zum frischen Wasser. Zu einem Ort der Ruhe. Zu einem Ort, an dem Menschen durchatmen können. Zu einem Ort, an dem die Seele wieder Kraft bekommt.

Offenbar wusste Gott schon lange vor der Erfindung von Smartphones, Online-Kalendern und Fitness-Armbändern, dass Menschen Pausen brauchen.

Dass wir nicht dafür geschaffen wurden, rund um die Uhr zu funktionieren. Dass wir mehr sind als unsere Leistung. Vielleicht haben wir das manchmal vergessen.

Heute messen wir unsere Schritte. Unsere Schlafqualität. Unsere Herzfrequenz. Es gibt inzwischen Menschen, die morgens erst auf ihre Smartwatch schauen, um herauszufinden, ob sie gut geschlafen haben. Früher genügte dafür das Gefühl, ausgeschlafen zu sein.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass die Enten am Weiher keine Schlafanalyse durchführen. Und trotzdem wirken sie erstaunlich erholt.

Psalm 23 erinnert uns daran, dass Gott nicht nur der Herr unserer Arbeit ist. Er ist auch der Herr unserer Pausen. Er führt Menschen nicht nur auf anstrengende Wege. Er führt sie auch zum frischen Wasser. Zu Orten, an denen neue Kraft wachsen kann. Zu Momenten, in denen man merkt, dass das Leben mehr ist als Termine und Aufgaben. Vielleicht ist genau das eine wichtige Sommerbotschaft.

Natürlich sind Eiscreme und kalte Getränke großartige Erfindungen. Dagegen ist überhaupt nichts einzuwenden. Aber unser Innerstes braucht manchmal noch etwas anderes: Ruhe. Vertrauen. Zeit. Stille. Und die Gewissheit, dass Gott da ist.

Jesus greift dieses Bild später auf und spricht vom „lebendigen Wasser“ (Johannes 4,14). Er meint damit alles, was unser Inneres erfrischt: Hoffnung. Liebe. Vergebung. Vertrauen. Dinge, die weder gekauft noch heruntergeladen werden können. Vielleicht lohnt es sich deshalb, in diesem Sommer gelegentlich einen kleinen Umweg einzulegen.

Zum Beispiel zum Weiher an der Rundkapelle. Einfach hinsetzen. Die Enten beobachten. Den Wind spüren. Und vielleicht für einen Moment vergessen, was alles noch erledigt werden müsste. Die Enten dort haben das offenbar längst verstanden. Sie schwimmen gelassen ihre Bahnen. Ganz ohne Terminkalender. Ganz ohne Leistungsdruck. Ganz ohne Wetter-App. Vielleicht sind sie uns in dieser Hinsicht ein kleines Stück voraus. Wir dürfen es ihnen gerne nachmachen.

Religionspädagoge Philipp Hennings

RÄTSEL GELÖST – MIT HILFE VON KI

An der Decke unserer Kirche stehen in großen Buchstaben zwei Verse aus unserer Bibel (Matthäus 11,28 und Johannes 14,6). Das Besondere daran: Manche Buchstaben sind rot, manche schwarz, ohne nachvollziehbares System. Seit 2018 beschäftigt mich dieses Rätsel. Ich habe KI gefragt.

Das Ergebnis zusammengefasst: Das ist ein **Chronogramm**. Dabei handelt es sich um eine Inschrift, bei der einige Buchstaben (meist die römischen Zahlzeichen **I, V, X, L, C, D, M**) hervorgehoben sind. Wenn man diese roten Buchstaben als Zahlen liest (**M** 1000, **D** 500, **L** 50, **I** 1, ...) und zusammenzählt, ergibt die Summe eine **Jahreszahl** – meist das Jahr, in dem die Kirche gebaut, renoviert oder das Fresko gemalt wurde. Das ist eine typische Form kirchlicher „Rätselgrafik“, um Daten künstlerisch in heiligen Texten zu verbergen. Bei unserer Kirche ergibt das, mit einigen Unsicherheiten das Jahr 1933, das Jahr der Einweihung unserer Auferstehungskirche.

Warum macht man das? In der Zeit um 1933 war es in der Kirchenarchitektur sehr beliebt, Traditionen aus dem Barock wieder aufzugreifen. Man wollte die Einweihung oder eine große Renovierung nicht einfach mit einer profanen Jahreszahl (wie „Anno 1933“) hinschreiben, sondern sie „heilig“ verpacken.

Das Chronogramm sagt dem Betrachter: „Dieses Gotteswort ist zeitlos, aber wir haben es in diesem spezifischen Jahr hier verewigt.“

Rätsel gelöst -ehrlicherweise mit KI, nicht mit Hirn!

Johannes Häselbarth, Pfr.

Fischbacher ELTERN VEREIN e.V.

Der **Fischbacher Elternverein e.V.** lädt ein zum großen sortierten Baby- und Kinderbasar mit reichhaltigem Kuchenbuffet.

Wann: **26.09.2026 von 9.00 bis 12.00 Uhr**

Wo: Grundschule Fischbach, Fischbacher Hauptstraße 118, 90475 Nürnberg
Was: Baby- und Kinderbekleidung, Sportartikel, Spielzeug, Auto- und Fahrradsitze, Fahrzeuge, gut erhaltene Kinderschuhe u.v.m.

Weitere Informationen (wenn Sie Sachen verkaufen möchten) finden Sie unter: www.fischbacher-elternverein.de/basar
Bei Fragen schreiben Sie gerne eine E-Mail an: fischbacher.elternverein@web.de

AUS DEM KIRCHEN-VORSTAND (KV)

Liebe Fischbacher Gemeinde,

in unseren letzten Sitzungen hat uns ein Thema besonders intensiv beschäftigt: die Zukunft unseres Jugendhauses. Aufgrund landeskirchlicher Umstrukturierungen fällt das Gebäude künftig aus der zentralen Finanzierung. Was bedeutet das für uns? Wir müssen uns nicht von dem Haus trennen! Allerdings bedeutet diese Entscheidung, dass wir als Kirchengemeinde künftig alle anfallenden Kosten für Reparaturen und Renovierungen selbst tragen müssen. Vor diesem Hintergrund haben wir einen gemeinsamen Denkprozess angestoßen und stellen uns unter anderem folgende Fragen:

- Benötigen wir das Jugendhaus in seiner jetzigen Form noch?
- Welche alternativen Nutzungsmöglichkeiten gibt es?
- Gibt es innerhalb der Gemeinde geeignete Ausweichmöglichkeiten für unsere Jugendarbeit?

Noch ist nichts entschieden, aber erste Ideen liegen bereits auf dem Tisch:

Die oberen Stockwerke könnten zu Wohnungen umgestaltet und vermietet werden, um Einnahmen zu generieren. Der untere Teil bliebe weiterhin für unsere Gemeindearbeit zugänglich.

Außerdem prüfen wir, ob eine Kooperation mit der Stadt Nürnberg möglich ist, damit das Gebäude für öffentliche Zwecke genutzt werden kann.

Wir im Kirchenvorstand möchten diesen Prozess so transparent wie möglich gestalten. Da es um ein Herzstück unserer Gemeinde geht, sind wir offen für Ihre Ideen, Anregungen oder konstruktiven Vorschläge.

Sprechen Sie uns gerne an!

Simon Graßler, Kirchenvorsteher

FFW FISCHBACH

Das 150. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Fischbach wurde ganz groß gefeiert, auch mit einem Festgottesdienst im Zelt. Dazu hat die Feuerwehr ein ganz besonderes Kreuz gestaltet. Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Notrufnummer 112 . Sie steht für die Hoffnung auf schnelle Hilfe und Menschen, die im Ernstfall nicht wegschauen. In Psalm 121 heißt es: **»Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.«** Gott beschützt uns auch durch die menschlichen Hände der Feuerwehr. Zwar kann keine Wehr jedes Unglück verhindern, aber wo Menschen retten, schützen und beistehen, wird Gottes Fürsorge handgreiflich sichtbar. Die Einsatzkräfte sind Werkzeuge dieser Bewahrung, die Schaden von Leib, Seele und Besitz abwenden und so Gottes Segen für die Gemeinschaft erfahrbar machen.

Danke, liebe Feuerwehr!

RÜCKBLICK: GEMEINDEAUSFLUG

Proppevoll war der Bus, mit dem die Senioren nach Berching-Mühlhausen fuhren. Auf der »Alma-Viktoria«, einem historischen Lastkahn wurden wir auf dem Ludwig-Donau-Main Kanal von nur einem Pferd gezogen.

Auf der »Alma-Vikroria«

Der Heilige Franziskus bei der Vogelpredigt

Danach besichtigten wir die Wallfahrtskirche in Freystadt und den wunderschönen Garten des Franziskanerklosters. Vom angrenzenden Biergarten konnten wir uns nur widerwillig lösen.

Hier können Sie einen kleinen Film ansehen.

RÜCKBLICK: MITARBEITERAUSFLUG

Der Mitarbeiterausflug mit Kindergarten, Sekretärin, Mesner und Pfarrer ging dieses Jahr nach Forchheim.

Auf dem Weg zur Stadtführung suchten wir Schutz vor dem Wolkenbruch in der Nische vor einer Kirche.

Wir haben gestaunt, was für wunderbare Orte es in der nahen Umgebung gibt, die wir noch nicht kennen. Nach einem guten Mittagessen, einem Kaffee und einem Parkspaziergang fuhren wir sehr satt wieder nach Hause.

Schön wars.

Bild aus Datenschutzgründen in der Internet-Ausgabe Entfernt!

RÜCKBLICK: TANZABEND

Ein gelungener und fröhlicher Tanzabend im HdB

Ein volles Haus, wunderbare Musik und eine spürbare Freude am Miteinander. Unser Tanzabend am Samstag, den 18. April, im Haus der Begegnung (HdB) war ein rundum gelungenes Fest der Begegnung.

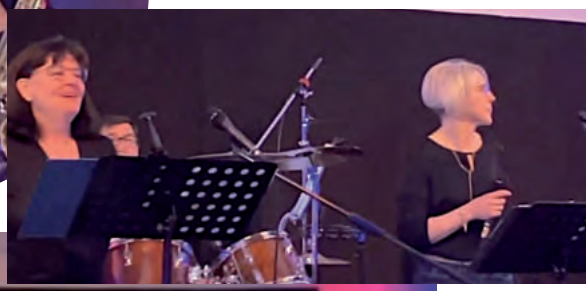
Gemeinsam mit der Band Radio Kampanile erlebten die zahlreichen tanzbegeisterten Besucherinnen und Besucher unbeschwerte Stunden. Vom langsamen Walzer und Foxtrott bis hin zu schwungvollem Discofox und Jive – die Tanzfläche war den ganzen Abend über gut gefüllt. Für eine besonders tolle Stimmung sorgte die gemeinsame Linedance-Mitmacheinlage unter der Leitung von Andrea Müller, bei der Jung und Alt mit viel Begeisterung zusammenfanden.

Die Stimmung war großartig, so dass die Band dem Drängen des Publikums gerne nachgab und am Ende vier Zugaben spielte. Erst zu später Stunde ging dieser harmonische Abend zu Ende.

Wir sagen von Herzen Danke an alle Helfer, die Band und die treuen Gäste, die diesen Abend zu etwas Besonderem gemacht haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal: Bitte merken Sie sich dafür bereits den **17. April 2027** vor!

Claus Liebel, für Radio Kampanile



Aus der Kirchenbaustiftung

Am 7. Mai fand die jährliche Sitzung des Vorstands der Kirchenbaustiftung statt. Der Stiftungsvorstand entscheidet insbesondere über die Verwendung der Stiftungserträge. Mit den Erträgen der letzten beiden Jahren wird der Umbau der Tür der Christuskirche mit knapp 1.000 € bezuschusst, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Die Stiftung ist weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen! Wir bitten deshalb um Zustiftungen und Spenden! Eine Zustiftung erhöht das Grundstockvermögen, durch die Zinserträge können dadurch in der Zukunft immer wieder Baumaßnahmen unterstützt werden. Eine Spende können wir hingegen einmalig in voller Höhe dafür verwenden.

Beides ist steuerlich absetzbar.
Das Konto des Pfarramts für die Kirchenbaustiftung hat die **IBAN DE13 7605 0101 0578 1308 58**.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, die uns das eine oder andere kleine „Extra“ für unsere Gebäude ermöglicht – und dadurch auch Räume für ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben eröffnet.

Für den Stiftungsvorstand: Thomas Lauterbach

Begegnungsreise

unserer Gäste aus Kidugala

In den vergangenen Wochen durften wir eine intensive und bereichernde Zeit miteinander erleben. Besuche bei der Thusnelda-Mittelschule in Mögeldorf und in der Löheschule standen genauso auf dem Programm wie das Reichsparteitagsgelände, verschiedene Museen, Kirchen und weitere interessante Orte in unserer Region.

Für den Chor unserer Gemeinde war der Besuch unserer Gäste ein besonderer Höhepunkt. Jackson, ein Schüler aus Kidugala, begleitete uns auf dem Klavier. Wir lernten Lieder in Kiswahili, die unsere Gäste auf Deutsch lernten. Wir hatten viel Spaß beim gemeinsamen Singen und wollten das der ganzen Gemeinde zeigen.

So fand einer der drei besonderen Gottesdienste bei uns in Altenfurt statt. Fröhliche tansanische Kirchenlieder teilweise mit Trommeln und Tanz nahmen unsere Gemeinde mit. Bupe Mwasaga hielt eine einfühlsame Predigt, die unsere Verbundenheit im Glauben sichtbar machte.

Die gemeinsame Zeit war geprägt von vielen Begegnungen, Gesprächen, gemeinsamem Lachen, Singen, Arbeiten, Beten und Feiern. Durch diesen Besuch wurde unsere Partnerschaft mit neuer Freude, Zuversicht und Hoffnung erfüllt.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Gastfamilien, sagte Dekanin Britta Müller, die sich während der drei Wochen mit großer Herzlichkeit und Fürsorge um unsere Gäste gekümmert haben. Ohne ihr Engagement und ihre Gastfreundschaft wäre dieser Besuch in dieser Form nicht möglich gewesen.

Uschi Lauterbach, Monika Gruber,
Regina Tscherner, Barbara Rath

Hoffnung und Frieden in Christus

Anliegen unserer Zeit zur Sprache: vor allem die Sehnsucht nach Frieden und Versöhnung.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Musikgruppe »Good News« unter Leitung von Waltraud Anderl.

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Zwischenzeitlich zur Tradition geworden ist der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Kapellenplatz in Altenfurt, so auch dieses Jahr.

Im Zentrum des Gottesdienstes standen Zitate aus dem Epheserbrief (4. Kapitel), die von den Seelsorgern reflektiert wurden:

»... und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren, dadurch das Band des Friedens!« (Pfarrer Michael Grober von der evangelischen Kirchengemeinde)

»Ein Leib und ein Geist, wie ihr berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung« (Diakon Sebastian Magiela von der katholischen Pfarrgemeinde)

»...bis wir alle zur Einheit im Glauben und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zum vollkommenen Menschen, zur vollen Größe, die der Fülle Christi entspricht.« (Pastor Holger Pagels von der Ansgar-Kirche)

In den Fürbitten kamen die

Unter den zahlreich gekommenen Besuchern waren auch der evangelische Pfarrer Johannes Häselbarth aus Fischbach und der frühere evangelische Pfarrer von Altenfurt-Moorenbrunn, Alfred Gloßner, mit seiner Frau.

Es war ein sehr bewegender Gottesdienst, in gewohnter Weise vom Ökumeneteam Altenfurt-Moorenbrunn vorbereitet.

Das nächste Projekt wird der **ökumenische Pilgertag am 26. September** sein, der dann zum dritten Mal stattfindet.

Klaus Reis

DER SUPERSTAR DER KIRCHENLIEDDICHTER

ZUM 350.TODESTAG VON PAUL GERHARDT

„Geh aus mein Herz und suche Freud“.

Was für ein wunderbares, fröhliches, zur momentanen Jahreszeit passendes Lied, ein Lobgesang zur Schöpfung und Natur. Wer kennt es nicht? Die ältere Generation lernte diese Verse früher auswendig. Es ist einer der bekanntesten Liedtexte des evangelischen Pfarrers und geistlichen Lieddichters Paul Gerhardt, mit ursprünglich 15 Strophen. 26 Lieder in unserem evangelischen Gesangbuch stammen von ihm. Zu den verschiedensten Themen, zum Beispiel Natur/Passion/Weihnachten. Das wohl bekannteste und meistgesungene Lied ist „Großer Gott wir loben dich“. Es ist sowohl im katholischen Gotteslob als auch in unserem evangelischen Gesangbuch zu finden.

Unter anderem stammen von ihm noch die folgenden Lieder:

- Ich singe dir mit Herz und Mund
- Ich steh an deiner Krippen hier
- Befiehl du deine Wege
- Du meine Seele singe

Geboren am 12.03.1607 in Gräfenhainichen in Sachsen-Anhalt in einer bürgerlichen Familie.

Nach der Stadtschule in seiner Heimatstadt wechselt er 1622 an die Fürstenschule nach Grimma, wo er 1627 die Eliteschule mit Erfolg abschließt. Dort erhält er eine lateinisch geprägte Erziehung und die Grundlagen lateinischer und theologischer Bildung.

Im Jahre 1628 beginnt er an der Universität Wittenberg sein Theologiestudium. Zur Finanzierung seines Studiums nimmt er beim Archidiakon der Wittenberger Stadtkirche eine Anstellung als Hauslehrer an und wohnt auch in dessen Haus.

1643 beendet Paul Gerhardt dann sein Studium und geht nach Berlin, wo er eine Anstellung als Hauslehrer beim Kammergerichtsrat Andreas Bertolt erhält. Von 1657 bis 1667 ist er an der Berliner Nikolaikirche als Pfarrer tätig. Als der dortige Kantor, Johann Crüger, 1647 sein Gesangbuch auflegt, steuert auch Paul Gerhardt 18 Lieder dazu bei; bis zur 5. Auflage.

PAUL GERHARDT
12.03.1607- 27.05.1676

1653 erhöht sich die Zahl dann auf 82. Am 30. November 1651 tritt er sein Amt als Probst in der Mittenwalder St. Moritzkirche nach Empfehlung des Berliner Konsitoriums an. Auch dort pflegt Paul Gerhardt neben seiner pfarramtlichen Tätigkeit die Liedkunst weiterhin. Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält er einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai, der Höhepunkt seiner Laufbahn.

1655 heiratet er seine Frau Anna Maria. Sie bekommen fünf Kinder, von denen 4 bereits im frühen Kindesalter versterben. Dort gerät er mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620 bis 1688) in einen Gewissenskonflikt, der Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzdelikt“ verlangt. Paul Gerhardt widersetzt sich und der Kurfürst verstößt ihn schließlich. Und nach dem Verlust seines Amtes verstirbt 1668 auch noch seine Ehefrau Anna Maria nach zwölfjähriger Ehe mit nur 46 Jahren. Die Schicksalsschläge nehmen einfach kein Ende. Als 61-jähriger Witwer steht er nun mit seinem einzigen, fünfeinhalbjährigen Sohn alleine da.

Ein Jahr später verstirbt sein Sohn.

Seine letzten Lebensjahre verbringt er von 1668 bis zum Tode am 27.05.1676 in Lübben/Spreewald, wo er in das Amt des Archidiakons berufen war. Nach seinem 69. Geburtstag 1675 setzt er sein Testament auf und dankt Gott für alles „an Leib und Seele empfangene Gute“.

Paul Gerhardt ist ein Phänomen. Noch nach 350 Jahren werden seine Lieder mit Inbrunst gesungen, auch in vielen anderen Sprachen. Werden das die Beatles oder die Stones auch schaffen? Vermutlich nicht. Und das über die Konfessionsgrenzen hinweg nicht nur von Lutheranern, sondern auch von Katholiken und sogar von Menschen, die mit Gott wenig anzufangen wissen.

Seine Kreativität ist umso bemerkenswerter, als er zur Zeit des verheerenden 30jährigen Krieges, also in einer überaus krisenhaften Zeit lebte: Seine Geburtsstadt wurde 1637 von den Schweden zerstört, in Berlin fiel mehr als die Hälfte der Bevölkerung dem Krieg, der Pest und anderen Krankheiten zum Opfer. Hinzu kamen eine Vielzahl schwerster persönlicher Schicksalsschläge: Tod fast aller Kinder, früher Tod seiner Frau, Entlassung aus dem Dienst. Dennoch verzweifelte er nicht, vielmehr spendeten seine Texte anderen Trost und Zuversicht. Woher nahm der in Berlin und Brandenburg wirkende Kirchenlieddichter seine Kraft?

Seine Lieder und Gedichte sind voller Poesie, ein unersetzlicher Schatz. Sie vermitteln uns auch heute noch Gottvertrauen und Trost und berühren unsere Seele auf eine ganz eigene Weise.

Wussten Sie übrigens schon, dass es einen 140 km langen Paul Gerhardt-Wanderweg zwischen Berlin und Lübben/Spreewald gibt, längs der Orte, an denen er gewirkt hat?

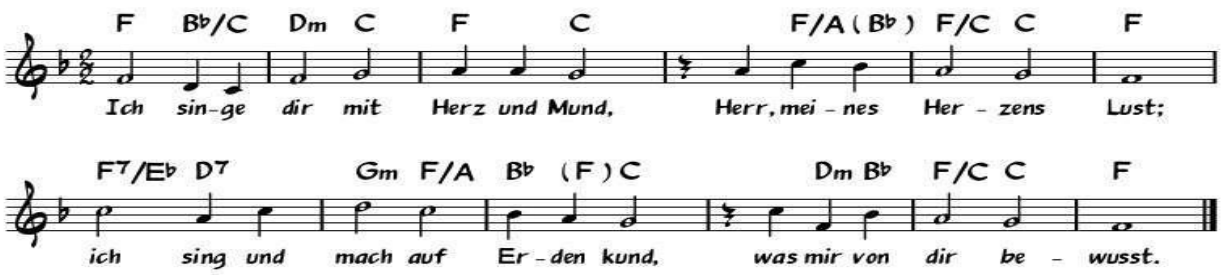
Oder die Paul Gerhardt-Stiftung in Wittenberg sowie ein Paul Gerhardt Gymnasium in seiner Geburtsstadt Gräfenhainichen. Und nicht zu vergessen unsere Paul Gerhardt-Kiche in Langwasser.

Schauen Du/Sie doch einmal ins Gesangbuch! Welches ist Dein/Ihr Lieblingslied von Paul Gerhardt?

Elke Herdegen

Ich singe dir mit Herz und Mund

Text: Paul Gerhardt — Melodie: Johann Crüger / Pierre Davantès



26.07.2026 8. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Auferstehungskirche** Gottesdienst Pfarrer Häselbarth
02.08.2026 9. Sonntag nach Trinitatis	**10.00 Uhr - Festzelt auf dem Kirchweihplatz Fischbach** Ökumenischer Kirchweihgottesdienst mit Posaunenchor und Radio Kampanile Pfarrer Häselbarth und Käthe Nerke
09.08.2026 10. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Marienkirche** Gottesdienst mit Abendmahl* Pfarrer Häselbarth
16.08.2026 11. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Marienkirche** Gottesdienst Prädikant Huber
23.08.2026 12. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Marienkirche** Gottesdienst Lektorin Jackwerth
30.08.2026 13. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Marienkirche** Gottesdienst Pfarrer i.R. Dr. Kuhn
06.09.2026 14. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Marienkirche** Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Häselbarth
13.09.2026 15. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Marienkirche** Gottesdienst Pfarrer Häselbarth
20.09.2026 16. Sonntag nach Trinitatis	**10.30 Uhr - Kirchweihplatz Fischbach** Ökumenischer Gottesdienst zur Gewerbeschau Prädikant Huber und Käthe Nerke
27.09.2026 17. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Auferstehungskirche** Gottesdienst und Kindergottesdienst Lektorin Jackwerth
04.10.2026 18. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Auferstehungskirche** Gottesdienst zum Erntedank mit Posaunenchor Pfarrer Häselbarth
11.10.2026 19. Sonntag nach Trinitatis	**09.30 Uhr - Auferstehungskirche** Gottesdienst Pfarrer Häselbarth

* Wir feiern das Abendmahl immer mit unvergorenem, alkoholfreiem Traubensaft

10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt Dialog-Gottesdienst Pfarrer Grober und Lektor Dr. Lauterbach	26.07.2026 8. Sonntag nach Trinitatis
09.00 Uhr - Kapelle Mutter vom Guten Rat in Moorenbrunn **10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt** Gottesdienst mit Abendmahl Dekan i.R. Dr. Schoenauer	02.08.2026 9. Sonntag nach Trinitatis
10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt Gottesdienst Lektor Dr. Lauterbach	09.08.2026 10. Sonntag nach Trinitatis
09.00 Uhr - Kapelle Mutter vom Guten Rat in Moorenbrunn **10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt** Gottesdienst Pfarrer Grober	16.08.2026 11. Sonntag nach Trinitatis
10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt Gottesdienst Pfarrer Grober	23.08.2026 12. Sonntag nach Trinitatis
10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt Gottesdienst Pfarrer Grober	30.08.2026 13. Sonntag nach Trinitatis
10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt Gottesdienst Lektor Dr. Lauterbach	06.09.2026 14. Sonntag nach Trinitatis
10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Drägerhof	13.09.2026 15. Sonntag nach Trinitatis
18.00 Uhr - Kapelle Mutter vom Guten Rat in Moorenbrunn Gottesdienst Pfarrer Grober	20.09.2026 16. Sonntag nach Trinitatis
10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt Gottesdienst und im Anschluß laden wir zum Kirchenkaffee ein. Pfarrer Grober	27.09.2026 17. Sonntag nach Trinitatis
10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt Familiengottesdienst zum Erntedank Religionspädagoge Hennings	04.10.2026 18. Sonntag nach Trinitatis
09.00 Uhr - Kapelle Mutter vom Guten Rat in Moorenbrunn **10.15 Uhr - Christuskirche Altenfurt** Gottesdienst mit Abendmahl Dekan i.R. Dr. Schoenauer	11.10.2026 19. Sonntag nach Trinitatis

Sommerserenade

Wir blicken zurück

Auch in diesem Jahr hat unser Kantor Radim Divis wieder ein reichhaltiges und buntes Programm für ein sommerliches Serenadenkonzert auf die Beine gestellt.

Unsere Gemeinde hat sich musikalisch eingebracht mit den verschiedenen Gruppen:

- den Wooden Tones,
- dem Kirchenchor,
- der Band und
- der Gitarrengruppe von Roland Braun.

Als Gäste waren der U- und M-Chor des Labenwolf Gymnasiums und das Streicherensemble »Da Capo« unter der Leitung von Barbara Casino dabei.

Wer das Reformationsspiel vom letzten Jahr verpasst hat, konnte hier noch einmal Musik daraus hören, die extra für dieses Ereignis komponiert worden war.

Prof. Dr. Lauterbach hat gewohnt humorvoll und kompetent durch das Programm geführt.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten in und um die Serenade herum.

Michael Grober

ekin Fischbach

Sommer, Sonne, Feste & Ausflüge

Endlich Sommer. Die Temperaturen und somit auch die Freude an Feierlichkeiten im Außenbereich und an Ausflügen steigen auch bei uns im Haus für Kinder Fischbach zu dieser Jahreszeit.

Den Startschuss machte unsere erfolgreiche Theateraufführung „Bevor jemand guckt“ im Haus der Begegnung Ende Mai. Hier präsentierten die Kinder unseres Hauses auf eindrucksvolle Weise ein Stück, das auch im Nachhinein noch zum Nachdenken anregt und uns alle auffordert genauer hinzusehen, bevor wir ein Urteil fällen. Manchmal oder vielleicht auch zumeist werden wir alle überrascht.

Auch gab es dieses Jahr ein Mitsommerfest, welches vom Elternbeirat angeregt und organisiert wurde und im Außenbereich des Kindergartens in Form eines großen Picknicks stattfand. Zur Überraschung aller Kinder gab es ein kleines, musikalisches Mitmachkonzert, Kinderschminken, Kindertattoos und eine Schatzsuche im Sandkasten. Leckere Bratwurstbrötchen und gekühlte Getränke und eine fröhliche Wasseraktion für die Kinder rundeten bei den sommerlichen Temperaturen das Fest ab.

Der jährliche Ausflug in den Nürnberger Tiergarten wurde trotz der sehr warmen Temperaturen ein voller Erfolg. Viele Tiere, viele Pausen auf den schattigen Spielplätzen und ein kühles Eis gehörten ebenso zum Ausflug wie die Fahrt mit der Bimmelbahn. Staunende Kinderaugen waren an diesem Tag garantiert, vor allem bei dem Anblick der kleinen Löwenkinder, die inzwischen schon nicht mehr als Löwenbabys durchgehen.

Auch für das pädagogische Personal und die Mitarbeiter des evangelischen Pfarramtes Fischbach gab es einen wundervollen Betriebsausflug nach Forchheim. An diesem Tag wurde uns alles geboten, was das Herz begehrt. Von starkem Regen & Gewitter bis hin zu purem Sonnenschein, bei dem man um jeden Schattenplatz dankbar war, wurde uns Forchheim vertraut durch eine sehr ansprechende Stadtführung. Besonders die Fachwerkhäuser und die Gemütlichkeit, die das Städtchen ausstrahlte hat es uns allen angetan. Bei einem fränkischen Mittagessen und einem anschließenden Besuch in der Kaffeerösterei konnten wir uns nochmals stärken und zum Abschluss den kleinen Stadtpark in Forchheim besuchen, bevor es wieder mit der Bahn zurück nach Fischbach ging.

Aber damit nicht genug für dieses Kindergartenjahr – es geht noch weiter. Uns stehen noch viele weitere Aktionen und Ausflüge bevor, um den Sommer gebührend zu feiern und wir freuen uns auf jeden einzelnen davon, ihn mit den Kindern zu erleben.

Sabine Boesch

Im Tiergarten

Kirchenkaffee

Während der Sommerferien macht das Kirchenkaffee Sommerpause.

Das nächste Kirchenkaffee ist dann am **27. September**.

Kirchenvorstand

Unsere nächste Kirchenvorstandssitzung findet **am 17. September** um **19 Uhr** im evanglischen Gemeindehaus in Altenfurt statt.

Baby- und Kinder-Basar

Vom evangelischen Haus für Kinder

Wann: 17.10.2026
09:00-12:00 Uhr

Ort: großer Gemeindesaal
Schornbaumstr. 12
90475 Nürnberg

Gebühren: 10€ ohne Kuchen
5€ mit Kuchen

Was: Kleidung bis Gr. 176
Spielzeug
Kinderbücher/Hörbücher
Baby-/Kinderzubehör

Am Donnerstag, den 24.09. und 22.10.
im HdB jeweils um 15.00 Uhr

Liebe Familien mit kleinen Kindern!

Für eine halbe Stunde kommen wir normalerweise im Haus der Begegnung an einem Donnerstag um 15.00 Uhr zusammen. Wir singen miteinander, hören auf eine biblische Geschichte, beten und basteln.

Zielgruppe sind Kinder von 0 bis 6 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern.

Christine Schmaußer
und Pfarrer Häselbarth

MÄNNER

11.09.2026
19.00 Uhr

Kontakt: Tel.: 830122 oder E-Mail
auferstehungskirche.fischbach@elkb.de

SENIOREN-NACHMITTAGE

Wir beginnen wie immer um 14.00 Uhr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken und freuen uns sehr auf neue Gesichter! Schauen Sie doch einfach bei uns vorbei.

Wir haben folgenden Termin geplant:

17.09. um 14.00 Uhr:
«Zwiebelkuchen mit Thomas«

Jutta Strobel,
Christine Schmaußer und
Pfarrer Häselbarth

DIE DIENSTAGSFRAUEN

Ein Abend im Monat nur für dich - lebendig, stärkend, inspirierend.

Unser Programm:
04.08., Bootsfahrt mit anschließendem Biergartenbesuch
01.09., Stadtführung

Ansprechpartnerin: Martina Lehmeier
Tel.: 0151 41271904, E-Mail: martina.lehmeier@gmail.com

DIE DIENSTAGSFRAUEN
JEDEN ERSTEN DIENSTAG IM MONAT
19:00 UHR
HAUS DER BEGEGNUNG (HDB), 1. ETAGE

MEHR FARBE GEHT NICHT

KONFIRMANDENFREIZEIT IN SELBITZ

Elf Konfis, fünf Teamer der Evangelischen Jugend, ein Jugendreferent und ein Pfarrer machten sich auf den Weg zur Fischbacher Konfifreizeit nach Selbitz.

Schon die Anreise war ein Erlebnis. Während einige Konfis regelmäßig nachfragten, ob wir schon in Bayern, Oberfranken oder vielleicht bereits in Polen angekommen seien, hatten andere echtes Glück und ergatterten Plätze ganz vorne im Bus.

Nach der Ankunft starteten wir direkt mit dem Thema des Wochenendes: „Wir sind bunt." Dabei ging es um Vorurteile, Ausgrenzung, Fremdsein und die Frage, warum Menschen manchmal andere vorschnell in Schubladen stecken. Eine wichtige Erkenntnis lautete: Schubladen sind eigentlich für Socken gedacht. Für Menschen eher nicht.

Außerdem wurde schnell klar: Unsere Konfi-Gruppe ist tatsächlich bunt gemischt. Unterschiedliche Hobbys, unterschiedliche Schulen, unterschiedliche Interessen – und trotzdem entstand innerhalb kurzer Zeit eine richtig starke Gemeinschaft.

Natürlich spielte auch das Essen eine wichtige Rolle. Denn Gemeinschaft entsteht bekanntlich dort am besten, wo Menschen gemeinsam essen. Besonders beliebt waren die selbstgekochten Käsespatzen und die Spaghetti.

Ein echtes Highlight war der Besuch der Communität Christusbruderschaft Selbitz. Dort trafen wir eine echte Ordensschwester. Die Konfis durften alles fragen.

Am Samstagnachmittag wurde es dann nass. Sehr nass. Genauer gesagt: Es fand eine Wasserschlacht statt. Die Wasserschlacht endete offiziell nach einer gewissen Zeit. Inoffiziell vermutlich erst, als niemand mehr trocken war.

Danach folgte eine WM-Challenge in bunt gemischten Teams. Die Teams kämpften um Punkte, Ruhm und Ehre. Es wurde gelaufen, gebaut, gerätselt und lautstark diskutiert.

Anschließend versammelten sich alle vor dem Beamer, um gemeinsam das Spiel der deutschen Nationalmannschaft zu schauen. Innerhalb weniger Minuten entwickelte sich die Gruppe zu einem Kreis hochqualifizierter Bundestrainer.

Mit Farbe, Gummibändern und viel Fantasie entstanden T-Shirts, die man entweder als moderne Kunst oder als kontrollierte Farbexplosion bezeichnen könnte. Am Ende sah kein Shirt aus wie das andere.

Genauso sollte es sein. Denn darum ging es schließlich das ganze Wochenende: Wir sind bunt. Nicht alle gleich. Nicht alle perfekt. Aber gemeinsam eine richtig gute Truppe.

Religionspädagoge Philipp Hennings

ABENTEUER STATT ALLTAG

KONFIRMANDENFREIZEIT IN POTTENSTEIN

Drei Tage voller Action, Sonne, guter Laune und erstaunlich wenig Schlaf — genau so muss eine Konfi-Freizeit sein!

Nach dem Kennenlernen ging's am Freitag direkt ins Gladiatorenduell. Mit jeder Menge Kreativität entstanden die unterschiedlichsten Streitwägen, die sich anschließend beim Rennen beweisen mussten. Danach wurde mit Poolnudeln auf Ziele geworfen. Manche trafen auf Anhieb, andere bewiesen vor allem, dass der Wille zählt.

Am Samstag wurde es erst kreativ: Jede und Jeder gestaltete sein eigenes Gottesbild und zeigte, wie unterschiedlich der Glaube aussehen kann. Doch bei den sommerlichen Temperaturen war schnell klar: Jetzt hilft nur noch Wasser! Die anschließende Wasserschlacht verwandelte den Hof in einen kleinen Wasserpark. Wer dachte, er käme trocken davon, hatte die Rechnung ohne die anderen gemacht.

Am Abend wartete der Outdoor-Escape-Room. Die Rätsel hatten es wirklich in sich und brachten selbst die größten Tüftler ordentlich ins Grübeln. Nach viel Diskutieren, Ausprobieren und dem ein oder anderen „Jetzt hab ich's!“ schafften es die Konfis aber tatsächlich, alle Aufgaben zu lösen. Teamwork schlägt eben jedes Schloss!

Ein weiteres Highlight war das Essen. Nach so viel Action war das Buffet jedes Mal heiß begehrt und spätestens beim Nachschlag waren sich alle einig: Auch die Küche hätte eine Goldmedaille verdient.

Und die Nächte? Nun ja... Der Programmpunkt „Schlafen“ wurde von einigen eher kreativ interpretiert. Es wurden Pläne geschmiedet, Zimmer besucht und sogar alternative Ausgänge über die Fenster getestet.

Zum Glück war die nächtliche Mitarbeitenden-Patrouille stets wachsam und konnte alle Abenteurer freundlich, aber bestimmt wieder auf den offiziellen Weg und schließlich ins Bett — zurückbringen.

Zum Abschluss gestalteten wir gemeinsam einen Gottesdienst und blickten auf ein Wochenende zurück, das voller Lachen, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente war.

Fazit: Neue Freundschaften, jede Menge Insider-Witze, klatschnasse Kleidung, volle Bäuche und viele schöne Erinnerungen. Pottenstein war einfach legendär. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Mal!

Religionspädagoge Philipp Hennings

BESTATTUNGS- UND ÜBERFÜHRUNGSINSTITUT

RUMMEL

BESTATTERMEISTER

MITGLIED DES
"LANDESFACHVERBANDES
BESTATTUNGSGEWERBE BAYERN E.V."

ERD-u.FEUERBESTATTUNG
Rummel

SEIT 1970 IMMER FÜR SIE DA

IHR KOMPETENTER PARTNER IN ALLEN BESTATTUNGSFRAGEN:

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Berg- und Kirchenbestattungen
- Trauerdruck
- Totenmasken und Trauerschmuck
- Überführungen im In- und Ausland
- Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Gänge auch in Altenheimen und Krankenhäusern
- Abrechnung mit Versicherungen
- Hausbesuche
- Bestattungsvorsorge

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Ob Unfall-, Kranken-, Sach- oder Lebensversicherung – ich bin Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Sicherheit.

Versicherungskammer Bayern
Versicherungs- und Vorsorgevermittlung GmbH

Ihr Versicherungsfachmann in Fischbach:
Alexander Schaetz
Mobil 0172 8653595
alexander_schaetz@vvm.vkb.de
www.vvm.vkb.de

Finanzgruppe

Die Handwerks-tradition
einer unabhängigen, fränkischen Familienbäckerei.

Backkultur von:

Drexler Bäckerei

Bäckerei Drexler

Fischbacher Hauptstraße 187,
90475 Nürnberg-Fischbach

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 6.00 - 18.00 Uhr
Samstag 6.00 - 13.00 Uhr
Sonntag 7.30 - 10.30 Uhr

Telefon: 0911 / 830 754
E-Mail: info@drexler-baeckerei.de
Internet: www.drexler-baeckerei.de

Fischbacher Hauptstr. 193
Nürnberg-Fischbach
Tel. 0911 – 98 33 79 63
www.bestattungsinstitut-alter.de

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter

ALTENFURT

Montag

Seniorenkreis:
Der Seniorenkreis findet bis auf weiteres nicht mehr statt.

Seniorenspielenachmittag:
Der Seniorenspielenachmittag findet bis auf weiteres nicht mehr statt.

Gitarrengruppe:
17.30 - 19.00 Uhr im Jugendhaus
Kirchenchor:
19.30 - 21.00 Uhr
im Gemeindehaus

Dienstag

Krabbelgruppe:
Im Gemeindehaus
von 9.30 - 10.30 Uhr
Ansprechpartner:
Uschi Lauterbach: Tel.: 98 37 552

Wooden Tones:
Blockflöten-Gruppe mit Spaß und Leidenschaft. Wir spielen alles,
was uns gefällt.
Jeden 1. und 3. im Monat um 19.30 Uhr,
im evangelischen Jugendhaus

Donnerstag

Ökumenischer Frauenkreis
findet jeden letzten Donnerstag
im Monat
von 14 - 16 Uhr
im Gemeindehaus statt.
Termine: 27.08.2026, 24.09.2026

Band Allsond-F
19 - 21 Uhr im Gemeindehaus/Kirche

FISCHBACH

Montag

19.00 Uhr **Männer** im Jugendhaus
Johannes Häselbarth
Termine: 11.09.2026

Dienstag

14.30 Uhr **Diakonischer Kreis**
im Pfarrhaus
Nächster Termin: noch nicht bekannt

19.00 Uhr **Die Dienstagsfrauen** im HdB
i.d.R. jeden ersten Dienstag im Monat
Termine: 04.08.2026, 01.09.2026, 06.10.2026

19.30 Uhr **Kirchenvorstandssitzung**
im HdB
i.d.R. jeden zweiten Dienstag im Monat
Termine: 15.09.2026, 13.10.2026

Mittwoch

14.00 Uhr **FiHNA**
Spiele und Tänze im Sitzen im HdB
i.d.R. jeden ersten Mittwoch im Monat
Termine: 05.08.2026, 02.09.2026, 07.10.2026

14.00 Uhr **FiHNA**
Rummy Club im HdB
i.d.R. jeden dritten Mittwoch im Monat
Termine: August entfällt, 16.09.2026

19.30 Uhr **Posaunenchor** im HdB
Leitung: Günther Buchner
posaunenchor.fischbach@elkb.de

Donnerstag

14.00 Uhr **Seniorennachmittag** im HdB
i.d.R. jeden dritten Donnerstag im Monat.
Jutta Strobel, Tel.: 0911 - 83 21 21
Termine: 17.09.2026

FISCHBACH

Donnerstag

15.00 Uhr **Minigottesdienst** im HdB
Leitung: Johannes Häselbarth und Team
Termine: 24.09.2026, 22.10.2026

Kirchenmusik, alle im HdB

16.15 Uhr **Kinderchor 1**, ab 5 Jahren
17.15 Uhr **Kinderchor 2**, ab der 3. Klasse
Leitung: Annemarie Haberecht
kinderchor.fischbach@elkb.de

18.15 Uhr **Jugendchor**, ab der 5. Klasse
Leitung: Kristina Richter
kinderchor.fischbach@elkb.de

19.30 Uhr **Kirchenchor**
Leitung: Lautaro Nolli
kirchenchor.fischbach@elkb.de

Weitere Gruppen und Kreise

Evangelische Jugend Fischbach
jugend.fischbach@elkb.de

Kindergottesdienst
kindergottesdienst.fischbach@elkb.de

Kulturkreis
kulturkreis.fischbach@elkb.de

Radio Kampanile
radio.kampanile.fischbach@elkb.de

Mutter - Kind - Spielkreise
elternkindgruppen.fischbach@elkb.de

Taufsonntage

09.08.26, 06.12.26
06.09.26,
11.10.26,

Fischbach

Aus Datenschutzgründen wurden diese Daten in der Internet-Ausgabe Entfernt!

Altenfurt

Aus Datenschutzgründen wurden diese Daten in der Internet-Ausgabe Entfernt!

ALTENFURT

Bankverbindungen:

Pfarramt Spendenkonto
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE34 7605 0101 0380 1332 07
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarramt Kirchenbaustiftung
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE13 7605 0101 0578 1308 58
BIC: SSKNDE77XXX

Diakonie- und Gemeindeverein
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE91 7605 0101 0380 1308 23
BIC: SSKNDE77XXX

Lina und Paul Jahn-Stiftung
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE35 7605 0101 0011 4371 59
BIC: SSKNDE77XXX

FISCHBACH

Bankverbindungen:

Spendenkonto Kirchengemeinde
Raiffeisenbank im Nürnberger Land eG
IBAN: DE86 7606 1482 0004 3131 27
BIC: GENODEF1HSB

Spendenkonto Gemeindeverein
Raiffeisenbank im Nürnberger Land eG
IBAN: DE65 7606 1482 0004 3199 07
BIC: GENODEF1HSB

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
21. August 2026
Verteilung ab
18. September 2026

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt und Evang.-Luth. Pfarramt Fischbach
Redaktion: (V.i.S.d.P) Pfarrer Grober / Pfarrer Häselbarth und Team
E-Mail für Zusendung der Beiträge:
Altenfurt: pfarramt.altenfurt@elkb.de, Fischbach: kirchenbote.fischbach@elkb.de
Homepage: www.christuskirche-altenfurt.de / fischbach-evangelisch.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen (bei Celle)
Auflage: 2.800 Stück
Erscheinungsweise: Der Gemeindebrief wird zweimonatlich durch Gemeindehelfer/innen an alle Familien kostenlos verteilt.

Die Druckkosten sind hoch. Für Spenden sind wir dankbar.
Alle Daten sind ausschließlich für kirchliche Zwecke bestimmt.
Eine Weiterverwendung für geschäftliche Zwecke ist nicht gestattet.

Haftungsausschluss für Inhalte:
Alle Angaben und Daten wurden nach bestem Wissen erstellt, es wird jedoch keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen. Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung die bereitgestellten Informationen zu ändern, zu ergänzen oder zu entfernen. Namentlich oder mit Kurzzeichen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Filmnacht im Garten der Marienkirche

Der Männertreff lädt zu einem ganz besonderen Ereignis am
11. September um 19.00 Uhr ein.

Im Garten hinter der Marienkirche zeigen wir, wenn es dunkel wird diesen wunderbaren Film:

Wir versprechen Ihnen einen wunderbaren Abend. Es gibt Bratwürschte, Bier, Wein und andere guten Sachen.

Der Eintritt ist frei, Spenden für die Marienkirche unbedingt erlaubt. Bitte bringen Sie eigene Sitzgelegenheiten (Strandkorb, Stühle, Decken o.ä.) mit.

Bei Regen quetschen wir uns in die Marienkirche.

Zum Film:
Ein wohlhabender, an den Rollstuhl gefesselter Franzose adeliger Herkunft engagiert einen jungen Migranten als Pfleger, der so gar nicht in den kultivierten Haushalt passen will.

Doch sein Dienstherr will nicht länger wie ein rohes Ei behandelt werden. Es entwickelt sich eine turbulente Komödie, eine wunderbare Freundschaft und ein Plädoyer für Menschlichkeit und Menschenwürde.